

# EVANGELIUMS POSAUNE



Band 12 Nr.4 "Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune" Jes 58:1 Jul-Aug 2004

## Das zweite Kommen Jesu Christi und was darauf folgt



**E**s ist eine unumstrittene Tatsache, dass die Gemeinde darauf hingewiesen wird, die Wiederkunft Christi am Himmel als bevorstehendes großes Ereignis zu betrachten. Nirgends werden wir belehrt ein vor- oder nachmilleniales Reich auf Erden zu suchen.

### Es gibt nur eine persönliche Wiederkunft Christi

„Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus“ (2Thess 2:1). „Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!“ (1Thess 5:23). „... den der Herr Jesus ... vernichten wird durch die Erscheinung seiner Ankunft“ (2Thess 2:8). „... indem wir die glückliche Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus erwarten“ (Tit 2:13). „So wird auch der Christus, nachdem er einmal geopfert worden ist, um vieler Sünden zu

tragen, zum zweiten Male ohne Beziehung zur Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten“ (Hebr 9:28).

„Habt nun Geduld, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn ... Habt auch ihr Geduld, stärkt eure Herzen! Denn die Ankunft des Herrn ist nahe gekommen“ (Jak 5:7-8).

Manche Lehrer vertreten drei zukünftige Wiederkünfte des Herrn, doch die vorhergehenden Schriftstellen - und viele mehr - weisen uns auf eine einmalige Wiederkunft, die am Ende dieser Welt stattfinden wird.

### Die Art und Weise Seines Kommens

**Sichtbar:** „Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken em-

porgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel“ (Apg 1:9-11).

Das ist deutlich. „Dieser Jesus ... wird so kommen“ wie Er hinaufgefahren ist. Er war leibhaftig und sichtbar aufgefahren. Sie sahen Ihn aufsteigen und „eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg“. „So“ wird Er auch vom Himmel hinabkommen. „Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme der Erde“ (Offb 1:7). „... ihr werdet den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und kommen mit

Fortsetzung auf Seite 4

## Ein anti-konfessionelles Heiligkeitsblatt

Verlag: Die Evangeliums Posaune  
74859 Neudenu, Deutschland

Br. Siegfried Tovstiga, *Schriftleiter*  
Br. Daniel Layne  
Schw. Susan Mutch

Dieses anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylons (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist es, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

- Gottes Wort lehrt -

|   |  |
|---|--|
| <i>Wiedergeburt</i>                                 | <i>Joh 3:3-7</i>   |
| <i>Ein sündenfreies Leben</i>                       | <i>1Joh 5:18</i>   |
| <i>Völlige Heiligung, eine<br/>zweite Reinigung</i> | <i>1Thess 5:23<br/>Apg 15:8-9</i>                        |
| <i>Ein heiliges Leben</i>                           | <i>Luk 1:73-75<br/>Tit 2:11-12</i>                       |
| <i>Einheit des Volkes Gottes</i>                    | <i>Joh 17:21</i>   |
| <i>Göttliche Heilung</i>                            | <i>Jak 5:14-15</i>                                       |
| <i>Die Verordnungen</i>                             | <i>Matth 28:19-20<br/>Joh 13:14-15<br/>1Kor 11:23-26</i> |
| <i>Eine Gemeinde</i>                                | <i>Matth 16:18</i>                                       |

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Aufsätze, Gedichte, Zeugnisse oder Fragen werden begrüßt. Angeführte Schriftstellen stammen, wenn nicht anders angegeben, von der Elberfelder Bibel (rev. Fassung). Wir behalten uns das Recht vor, alle Einsendungen zu edieren oder abzulehnen. Manuskripte werden zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden.

Zuschriften an die **Evangeliums Posaune** sind an die Schriftleitung zu richten:

Postfach 32 • 74859 Neudenu  
Tel: (06264) 92 62 37 Fax: (06264) 92 62 38  
eMail: editor@evangeliumsposaune.com

## Editorial

„Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen...“ (Offb 1:7).

Wir leben an der Schwelle zum gewaltigsten und verhängnisvollsten Ereignis, das man sich je hätte vorstellen können. Der letzte Tag, der Tag des Zorns, der Tag des Gerichts und der ewigen Verdammnis, der Tag Gottes, die glorreiche Wiederkunft ...

Können wir überhaupt das Ausmaß der Größe und der Schrecklichkeit dieses letzten großen Tages begreifen, an dem unser Herr und Erretter, Jesus Christus, in Herrlichkeit und Macht kommt, als Richter aller Menschen?

Jeden Augenblick könnte Jesus Christus persönlich einer geschockten und unvorbereiteten Welt erscheinen, die dann vor Seiner herrlichen Macht und Gegenwart auf ihre Knie fallen wird.

An diesem Tag wird kein Spotten mehr sein. Unglaube und fälschlicher Glaube werden nicht mehr sein, und jede Zunge wird bekennen, dass Jesus Christus Herr und Gott ist.

Der Eine, der die Welt durch Sein Wort schuf, wird nun die Toten aller Zeiten aus ihren Gräbern rufen, damit diese entweder zum Leben oder zur Verdammnis auferstehen (Joh 5:28-29).

Durch das Wort Seiner Macht werden die Erde und die Werke auf ihr im Brand aufgelöst werden (2Petr 3:10).

Gerade so, wie Er es verheißen hat, so wird Er es auch tun.

Oh, Tag des Herrn! Oh, welch ein schrecklicher Tag für verlorene Sünder!

- sm

Wer die *Evangeliums Posaune* oder andere Literatur in der **englischen oder russischen Sprache** beziehen möchte, wende sich bitte an nebenstehende Adresse.

### Adressenänderung ?

Teilt uns bitte Adressenänderungen mit, damit wir unsere Adressenliste auf dem neusten Stand halten können.

Außerdem werden dadurch Portokosten eingespart, die durch unzustellbare und zurückgesandte Post entstehen.

# Eine geheime Entrückung?

**D**er Ort des Schauspiels ist eine vollbesetzte Boeing über dem Atlantik. Die Passagiere sind zum größten Teil am Schlafen. Plötzlich aber verschwinden einige. Nach und nach schreien hinterbliebene Passagiere furchterregt auf, wenn sie feststellen, dass ihre Sitzpartner fehlen. Eltern sind außer sich, weil alle Kinder verschwunden sind.

Obwohl es nach Sciencefiction klingt, stammt diese Szene aus dem ersten Band der „Finale, Serie („Left Behind“) von Tim LaHaye und Jerry Jenkins. Diese sehr populären Bücher basieren auf der Theorie des Tausendjährigen Reichs, die lehrt, dass eine geheime Entrückung oder „ein Hinwegnehmen“ der Christen stattfinden wird, bevor eine siebenjährige „Trübsal“ einkehrt.

Es ist erstaunlich, wie Vertreter des Tausendjährigen Reichs diesen Zeitabschnitt der sieben Jahre erklären: die 70. Woche in Daniels prophetischer Vision (Dan 9:27) folgte nicht dem Kontinuum der vorhergehenden 69 Wochen. Weil die Juden den Messias nicht annahmen, glauben sie an eine „Lücken“-Theorie, nämlich dass das Reich Gottes erst zu einem späteren Zeitpunkt kommen wird.

John Nelson Darby (1800-1882), Anhänger der Plymouth Brüder Sekte, entwarf die Theorie eines zukünftigen Tausendjährigen Reiches, welches er „Dispensationalismus“ nannte, nach dem die Geschichte in verschiedene Zeitalter oder Epochen eingeteilt wird. Die letzte dieser Epochen wird vermutlich tausend Jahre sein, indem ein Reich hier auf Erden aufgerichtet wird. C. Scofield half durch seine Scofield Studienbibel dabei, diese Theorie zu popularisieren, die durch und durch mit Anmerkungen zum Thema des Tausendjährigen Reichs versehen ist.

Darby, so wie auch andere, behaupteten, dass das zweite Kommen Christi in zwei Etappen stattfinden würde - eine geheime Entrückung, dann das zweite Kommen Christi in Herrlichkeit nach einer siebenjährigen Trübsal.

Für ihre Theorie der geheimen Entrück-

zung zitieren sie 1Thess 4:16-18; 5:1-2: „*Den der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein. So ermuntert nun einander mit diesen Worten. Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, dass euch geschrieben wird, Denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn so kommt wie ein Dieb in der Nacht.*“

Die Tatsache, dass die Schrift darauf hinweist, dass Jesus kommen wird wie ein Dieb in der Nacht, deutet nicht auf eine unbemerkte oder geheime Ankunft, sondern auf Sein unerwartetes Erscheinen (Matth 24:44). In 2Petr 3:10 heißt es: „*Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb (in der Nacht - engl. Üs.); an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden.*“ Ohne Zweifel deutet diese Schriftstelle auf den Jüngsten Tag hin. Der Herr wird kommen wie ein Dieb in der Nacht - offensichtlich nicht unbemerkt, sondern unerwartet. Sie bezieht sich auf den gleichen Tag, von dem Paulus in 1Thess 4 spricht. Außerdem, wie kann dieses als ein unbemerktes Kommen bezeichnet werden, wenn es heißt, dass der Herr selbst vom Himmel herabkommen wird, und dieses Erscheinen von einem BEFEHLSRUF, von der STIMME eines Erzengels und von dem Schall einer POSAUNE begleitet wird!

Auch findet in diesen Schriftstellen kein Verschwinden der Christen statt. Es heißt, dass sie in den Wolken entrückt werden. Das bedeutet, auf gleicher Weise wie auch Jesus emporgelassen wurde und eine Wolke Ihn vor den Augen der Jünger hinweggenommen hatte. Ein Engel verkündigte ihnen, dass Jesus auf gleicher sichtbarer Weise wiederkommen sollte (Apg 1:9-11).

Betrachten wir nun den Zusammenhang in den Schriften des Paulus. Die Thessalonicher schienen etwas ver-

wirrt zu sein über das, was mit denen geschehen würde, die schon im Glauben vorangegangen waren (V. 13). Paulus schreibt mit der Absicht, ihnen Klarheit zu schaffen über ihre Hoffnung der Auferstehung beim zweiten Kommen Christi. Er spricht diesen Punkt an, um die Heiligen damit zu trösten. Daher wird in diesem Text von der Auferstehung der Gottlosen nichts erwähnt. Das heißt aber nicht, dass zuerst eine Auferstehung der Gerechten stattfinden wird, und zu einem späteren Zeitpunkt eine Auferstehung der Gottlosen.

Einige, die eine geheime Entrückung vertreten, bezeichnen diese als „erste Auferstehung“. Dieser Ausdruck ist hier aber fehl am Platz. Der biblische Begriff „erste Auferstehung“ bezieht sich auf eine geistliche Auferstehung vom toten Zustand der Sünde (Eph 2:1; 1Tim 5:6) zu einem neuen Leben in Christus Jesus. Jedes wahre Kind Gottes erlebte dieses durch eine biblische Wiedergeburt, als Jesus uns errettet hat „aus

*der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe“ (Kol 1:13). Der Apostel Johannes beschrieb diese geistliche Auferstehung auf passender Weise: „Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen“ - eine Auferstehung!*

Die Ereignisse in 1Thess 4 deuten auf keinen Fall auf eine geheime Entrückung der Christen hin, dem andere Geschehnisse auf Erden noch folgen sollen, sondern auf *das Ende aller Dinge hier auf Erden*. Das Kommen, von dem hier die Rede ist, ist die weltweite Auferstehung der Gerechten und Ungerechten zur gleichen Stunde (Joh 5:28-29), in der alle zum Endgericht versammelt und alle Elemente mit großer Hitze verbrennen werden (2Petr 3:10). Dieser Posaunenschall Gottes ist identisch mit dem der letzten Posaune in 1Kor 15:51-54, bei deren Schall alle Leiber „in einem Nu, in einem Augenblick“ in Unvergängliche und Unsterbliche umgewandelt werden. Irrtümlicherweise deuten einige auf eine geheime Entrück-

Wie schmerzlich ist es, dass eine unbiblische Lehre wie diese in unserer Zeit solch großen Anklang findet.

# Ein Befehlsruf! - Eine Stimme! - Eine Posaune! Ein Geheimnis?

## Das zweite Kommen

Fortsetzung von Seite 1

kung, die in einem Augenblick stattfinden soll, dennoch bezieht sich diese Schriftstelle auf die Umwandlung der Leiber der auferstandenen Toten und der noch Lebenden beim zweiten Kommen Christi. 1 Thess 4:1, 1 Kor 15 und John 5:28-29 behandeln alle die Ereignisse des Jüngsten Tages. „*Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme* (dieselbe Stimme wie in 1 Thess 4) *hören und hervorkommen werden: die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts*“ (Joh 5:28-29). Eine zweite Gelegenheit ist ausgeschlossen!

Auch sollte diese Lehre überprüft werden, da sie einen bestimmten Zeitpunkt für das zweite Kommen Christi (nach ihrer eschatologischen Lehre

wäre es in Wirklichkeit ein drittes Kommen) setzt, indem sie behaupten, dass Er nach siebenjähriger Trübsal erscheinen wird, um dann ein tausendjähriges Reich aufzurichten.

Wie schmerzlich ist es, dass eine unbiblische Lehre wie diese in unserer Zeit solch großen Anklang findet.

Wie die früheren Juden falsche Vorstellungen vom kommenden Messias hatten, so klammert sich auch heute, da wir am Rande der zweiten Wiederkunft Christi stehen, ein Großteil der bekennenden christlichen Welt an populäre, irrtümliche Annahmen. Die gesamte Systematik der Tausendjährigen-Reichs-Lehre basiert auf einer falsch interpretierten Schriftstelle nach der anderen. Liebe Seelen, habt Acht, und lasst euch nicht von den Winden dieser falsche Lehre umhertreiben. 📖

- Schw. Susan Mutch

den Wolken des Himmels“ (Mark 16:62).

**Unerwartet:** „*Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der wacht*“ (Offb 16:15). „*Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb in der Nacht*“ (2 Petr 3:10). „*Denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn so kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit! Dann kommt ein plötzliches Verderben über sie... und sie werden nicht entfliehen*“ (1 Thess 5:2-3). „*Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht wie ein Fallstrick! Denn er wird über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden ansässig sind. Wacht nun und betet zu aller Zeit, dass ihr im Stande seid, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!*“ (Luk 21:34-35). „*Aber wie die Tage Noahs waren, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zum Tag, da Noah in die Arche ging und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein*“ (Matth 24:37-39).

Dies ist unmissverständlich. Das Kommen Christi ist ein großes, erhabenes und bevorstehendes Ereignis auf das die Gemeinde warten soll; sie soll dafür bereit sein. Der Tag und die Stunde sind nur dem Vater bekannt. Wenn die Himmel zerreißen werden und Seine Gegenwart enthüllt wird, wird diese Welt in dem Zustand Gomorras sein, gleich wie in vorsintflutlicher Zeit. Die Millionen dieser Erde werden dem Schlaf der fleischlichen Sicherheit verfallen sein und Tausende werden von einer tausendjährigen Herrlichkeit träumen.

Oh, die Überraschung und Enttäuschung der Massen an jenem großen Tag! Seit Grundlegung der Welt wird es nicht solch einen Tag gegeben haben wie diesen, der in seiner Überraschung und seinem Schrecken über die Millionen einbrechen wird.

## Endzeit - Ansichten

In der Eschatologie - der Lehre von der Endzeit - gibt es drei wesentliche Ansichten:

### Der Prä-Millennarismus

Verfechter dieser Anschauung vertreten eine geheime „Entrückung“, die zur Zeit des zweiten Kommens Christi stattfinden wird, an eine separate Auferstehung aller Christen ehe Christus erscheint, um hier auf Erden ein tausendjähriges Reich zu gründen. Manche glauben, dass die Entrückung vor ihrer erdachten siebenjährigen Drangsal stattfinden wird; andere erwarten sie mittendrin oder am Ende der Trübsal.

### Der Post-Millennarismus

Der Post-Millennarismus lehrt ein ständiges menschliches Fortschreiten gegen das Böse, welches allmählich zu einer christianisierten Welt führt und eine lange Zeit des Friedens und Wohlstands zur Folge hat - auch ein Millennium genannt. In diesem „Goldenen Zeitalter“ wird ein Großteil der Bevölkerung dem Christentum verfallen und das Böse auf ein Minimum reduziert sein; der Kirche wird größere Wichtigkeit beigemessen und das

wird soziale und wirtschaftliche Reformen zur Folge haben. Dieses Millennium soll beim zweiten Kommen Christi, der Auferstehung der Toten und beim Endgericht ein Ende haben.

### Der A-Millennarismus

Der A-Millennarismus legt den Schwerpunkt darauf, dass es kein zukünftiges, buchstäbliches tausendjähriges Reich auf Erden gibt, sondern dass das zweite Kommen Christi der „letzte Tag“ ist, an dem beide, die Gerechten sowie die Ungerechten auferstehen werden, das Endgericht stattfinden wird, Seelen entweder zur ewigen Belohnung im Himmel oder in die ewige Verdammnis der Hölle eingehen werden und die Erde mit Feuer verbrannt wird. Christus gründete Sein Reich bei Seiner ersten Kommen, indem Er uns die Erlösung schenkte, die uns ermächtigt, über die Sünde und den Teufel in dieser gegenwärtigen Zeit zu leben. Das ist die wahre Lehre der Bibel. 📖

Wie gewöhnlich wird Geschäftigkeit und Vergnügen die Sinne der Menschen ausfüllen bis der vorhergehende Tag zu Neige geht. Die Sonne wird in ihrer bisherigen Majestät auf- und wieder untergegangen sein. Myriaden werden sich zur Ruhe begeben haben, von künftigen Jahren des Reichtums und Glückes träumen, doch der laute „Schall der Posaune Gottes“ wird sie wecken, um niemals wieder einzuschlafen, und erhobenen Blickes werden sie die Himmel in Flammen aufgehen sehen. Die Visionen der Weltlich-Gesinn-ten werden im Lichte der Ewigkeit und durch den verzweifelten Schrei: „Der Richter ist da!“ aufgelöst werden. Der Geizhals, der sein Gold zählt, wird von panischem Schrecken ergriffen durch die Totenglocke, die ihm die Wertlosigkeit des Goldes ankündet. Seine unbezahlbare Seele, die sich nach einer geplatzten Seifenblase ausstreckte, ist auf immer verloren. Der zaudernde Zweifler, der von Barmherzigkeit nach Jahren des Weltvergnügen träumte, wird bestürzt feststellen, dass der Tag der Gnade vorüber ist. Der geschäftige Kaufmann, der lechzend dem Ziel des Reichtums zustrebte, ohne einen Gedanken an Gott oder die Ewigkeit zu verschwenden, wird mit Schrecken erfüllt werden, wenn seine trügerischen Illusionen im grellen Schein der lodernen Himmel und in der Katastrophe einer zerstörten Welt untergehen. Die „Demasse“, die Ihn aus Liebe zur Welt verlassen haben, die „Judassee“, die Ihn verraten haben und alle Abtrünnigen und Gotteslästerer, die Seinen Namen verachtet und Sein Blut mit Füßen getreten haben, werden entgeistert dastehen, wenn der Tag Seines Zorns auf sie hereinbrechen wird.

Es war ein Tag des Zorns als die Flut auf die entartete Welt hereinbrach und den überstürzten Millionen ein gemeinsames Grab bereitete. Dieser Tag wird jedoch alle anderen übertreffen, denn an diesem Tag wird die Zeit ihren Lauf vollendet haben, allgemeine Vergeltung wird zugesprochen werden und Gott selbst wird erscheinen, um Rache zu üben an denen, die Ihn nicht kennen, und Er wird die Erde in eine Feuerbrunst einhüllen.

Im gesamten Neuen Testament werden die ernstesten Warnungen an die Gemeinde gerichtet, für dieses große und schreckliche Ereignis bereit zu sein. „Wacht also! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Des-

halb seid auch ihr bereit! Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen“ (Matth 24: 42-44). Währenddem den Massen das Kommen Christi eine Überraschung sein wird, „erwartet und beschleunigt“ Seine treue Gemeinde „die Ankunft des Tages Gottes“. „Ihr aber, Brüder, seid nicht in Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb ergreife; denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages; wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. Also lasst uns nun nicht schlafen wie die übrigen, sondern wachen und nüchtern sein!“ (1 Thess 5:4-6).

**Mit Seinen Heiligen:** „... wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen“ (1 Thess 4:14). „... bei der Ankunft unseres Herrn Jesus mit allen seinen Heiligen“ (1 Thess 3:13). An jenem Tag werden ihre Geister wiederkehren und die auf-erstandenen Leiber aufs Neue beleben.

**Mit einem Befehlsruf:** „Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel“ (1 Thess 4:16).

**Plötzlich:** „Denn wir der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein“ (Matth 24:27). „So wacht nun ... damit er nicht, wenn er plötzlich kommt euch schlafend findet“ (Mark 13:35-36). „Ja, ich komme bald (engl. Üs.: plötzlich). Amen, komm, Herr Jesus!“ (Offb 22:20).

## **Der Zweck Seines Kommens**

### **I. Die allgemeine oder universale Auferstehung aller Toten**

Es werden Millionen von Menschen, gute und schlechte, auf dieser Erde leben, wenn Christus wiederkommt. Diese, sagt Paulus, werden den Tod nicht schmecken, sondern „werden ... alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich sein, und wir werden verwandelt werden“ (1 Kor 15:51-52). Es kann niemand leugnen, dass der Apostel hier von einer Auferweckung spricht, welche die Gemeinde ein-

schließt und dass der Posaunenschall, welcher sie ruft, die „letzte Posaune“ genannt wird. Daher müssen wir verstehen, dass alle Toten, sowohl Gerechte als auch Ungerechte, zu diesem Zeitpunkt hervorkommen werden, denn wie könnte ein anderer Posaunenschall die Ungerechten tausend Jahre nach dem die „letzte Posaune“ erschallen ist, rufen? Das ist absurd. Die Ausdrucksweise ist einfach. „Denn posaunen wird es (die letzte Posaune), und die Toten werden auferweckt werden ... und wir (die Lebenden) werden verwandelt werden.“

„Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht betrübt seid wie die übrigen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen. Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein“ (1 Thess 4:13-17).

Hier wird uns deutlich gesagt, dass die Auferstehung der Toten zum gleichen Zeitpunkt stattfindet, wenn „der Herr selbst ... beim Befehlsruf ... bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen [wird] vom Himmel“ - beim Schall der letzten Posaune. Die Folge der Auferstehung ist ebenso deutlich angesagt. All „die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, [werden] den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen. Denn ... die Toten in Christus werden zuerst auferstehen.“ Conybeare und Howson übersetzen hier wie folgt: „Wir, die am Leben bleiben und die Ankunft des Herrn miterleben, werden nicht vor den Verstorbenen in Seine Gegenwart treten.“ Das ist klar und eindeutig. Die Heiligen, die auf Erden leben wenn Christus wiederkommt, werden den verstorbe-

Fortsetzung auf Seite 8

**A**ls Jesus den Jüngern sagte, dass der Tempel zerstört werden würde, fragten sie ihn, wann es geschehen sollte und auch was das Zeichen seiner Ankunft und des Weltendes sei. Jesus antwortete:

*„Seht zu, dass euch niemand verführe! ... Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen“* (Matth 24:4.24).

Wenn man heutzutage auf die Endzeittheorien zu sprechen kommt, gibt es keinen Mangel an falschen Propheten, die große Wunder und Zeichen vorherzusagen.

Vertreter des Prä-Millennarismus treiben ihre Prophezeiungen mit unheilvollen, zukunftsvisionären Vorhersagen über Ereignisse wie eine unsichtbare Entrückung, eine große Trübsal, Armagedon und dergleichen mehr auf die Spitze. Der Haken daran ist, dass diese Dinge absolut unbiblisch sind!

Das, was Jesus den Sadduzäern sagte, lässt sich treffend auf die bekennende Christenheit heute anwenden – *„Ihr irrt, weil ihr die Schriften nicht kennt!“*

Die lautere Lehre der Bibel kann jede dieser Mythen über das Tausendjährige Reich zunichte machen und ehrlichen Seelen Klarheit durch richtige Belehrung zu ihren falsch ausgelegten Bibelstellen schenken.

Viele Anhänger dieser Lehren, die nicht einmal die Grundlage wahrer, biblischer Erlösung verstehen, bemühen sich die hohe, symbolische Sprache der Offenbarung und die Prophezeiungen aus dem Buch Daniel zu enträtseln. Solche scheinen leicht anfällig zu sein für Täuschungen durch Träumer des tausendjährigen Reichs mit fantastischen Endzeitprophezeiungen. Tatsache ist, dass dieser „richtig scheinende“ Weg ein ausgetretener Pfad ist, da diese Irrlehren über die tausend Jahre ihr Ansehen in dieser Generation wahren, die fast keine Bibelkenntnis besitzt.

Filme und Bücher über die Endzeit fesseln die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Durch die Verbreitung derselben werden buchstäblich große Massen von Menschen mitgerissen und der religiöse Betrug wird auf diese Weise vergrößert. Die unglaublich

## Irrtümer über die Endzeit

populäre Bücherserie von Tim La Haye und Jerry Jenkins „Finale“ („Left Behind“) lassen viele auf bald beginnende Ereignisse warten, **die nie eintreten werden!**

Die biblische Tatsache jedoch ist wie folgt: Das herrliche zweite Kommen Jesu Christi wird in einer vollkommen sichtbaren und herrlichen Weise stattfinden, wobei die Gerechten und die Ungerechten auferstehen und das Endgericht beginnen wird. Das wird der letzte Tag sein und es wird keine Zeit mehr sein. Jeder wird nach seinen Taten belohnt werden, die er bei Leibes Leben getan hat. Und er wird entweder zum Himmel oder zur Hölle gehen. Es werden keine tausend Jahre auf der Erde folgen, da die Erde mit großer Hitze zerschmelzen wird.

*„Deshalb, Geliebte, da ihr dies erwartet, befließigt euch, unbefleckt und tadellos von ihm im Frieden befunden zu werden“* (2Petr 3:14).

Nach den Worten eines Schreibers arbeitet der Teufel auf zweierlei Weise um Menschen zu betrügen - entweder zeigt er einen anderen Weg als Christus oder eine andere Zeit als die gegenwärtige. Eine der grundlegenden, zerstörerischen Wirkungen der Lehre vom Tausendjährigen Reich besteht in der „Zweit-Chance-Theorie“, auch wenn man es nicht mit Bestimmtheit predigt. Zweifellos werden einige das Suchen der echten Erlösung aufschieben, bis sie die „Zeichen“ eintreten sehen werden. Dann werden sie etwas unternehmen, so nehmen sie es zumindest an, wenngleich auch nur im Unterbewusstsein. Welch ein unbeschreibliches Entsetzen wird solche Menschen packen, wenn das Erscheinen Christi sie direkt vor den weißen Thron des Gerichts bringen wird!

Es gibt eine bemerkenswerte Parallele in den allgemein von den Menschen vertretenen falschen Auffassungen sowohl über das erste als auch über das zweite Kommen Christi. Noch vor der babylonischen Gefangenschaft waren es die Leviten, die das geschriebene Gesetz vervielfältigten und ausleg-

ten. Nach dem Exil gewannen bestimmte jüdische Lehrer, Schriftgelehrte genannt, die geschulte Laien waren, an Bedeutung. Diese haben das geschriebene Gesetz nicht allein

abgeschrieben, sondern sie formulierten auch ausführliche Regeln, die später amtlich von ihren Obersten zusammen mit ihren Theorien und Interpretationen der Schrift anerkannt wurden. Dies wurde als das mündliche Gesetz oder als die Überlieferungen von den Ältesten gehalten und in den Talmud eingefügt, welcher zu Christi Zeit einen größeren Stellenwert als die Schrift selbst hatte. Deshalb verurteilte Jesus sie, indem Er sagte, sie machten das Wort Gottes ungültig durch ihre Überlieferung (Mark 7:13).

Aufgrund dieser nicht inspirierten Schriften erwarteten die Juden fälschlicherweise, dass ihr Messias ein buchstäbliches, politisches Reich gründen würde, in dem sie von ihren Feinden befreit, das Land Palästina zurückerobert und ihn als König in einer neuen, goldenen Ära Israels regieren lassen würden. Es ist größtenteils diesen falschen Lehren zuzuschreiben, dass Israel seinen Messias nicht anerkannte.

Ist es nicht verblüffend ähnlich? Ein irdisches Reich, voller weltlicher und politischer Ereignisse! Folglich haben viele es versäumt in das geistliche Reich zu kommen, welches Jesus bei seinem ersten Kommen gründete.

In ähnlicher Weise versäumen es heutzutage viele Menschen - während sie ein Zeitalter erwarten, das nicht kommen wird - in das wirkliche Reich Gottes hineinzugelangen und darin zu herrschen. Sie mögen einem alles über den „Antichrist“ und über „eine große Trübsal“ erzählen, sind jedoch nicht im Stande zu bezeugen, wie sie gegenwärtig von der Macht der Finsternis (Sünde) befreit und in das Reich seines lieben Sohnes versetzt worden sind (Kol 1:13).

Während es dem Teufel gelungen ist die Menschen auf Grund der falschen Auslegung vieler Schriftstellen abzulenken, besonders in der Offenbarung, werden Seelen für die wirkliche Wahrheit verblendet, die darin enthalten ist. Als Folge davon sind sie offen für das Einwirken von verführerischen Geistern und werden Opfer des religiösen Irrtums. 📖 - Schw. Susan Mutch

| <b>Doktrinelles Irrtümer der Anhänger des Tausendjährigen Reichs</b>  | <b>Was die Bibel lehrt</b>   |
|---|--|
| <p><b>Die Entrückung</b></p> <p>Der Glaube an eine geheime Auferstehung der Gläubigen vor der zweiten Wiederkunft Christi</p>   | <p>Es besteht keine biblische Grundlage für diese Lehre. Ihre Anhänger legen 1Thess 4:15-17 und Matth 24:40 falsch aus. Die Theologie der Entrückung lehrt schließlich ein drittes Kommen Christi - erstens zur Geburt in Bethlehem, zweitens zu Seinem zweiten Kommen, wenn Er die Gerechten vor der Trübsal der Endzeit hinwegreißt, und drittens am Ende der Welt, um in Herrlichkeit zu regieren. Die Bibel lehrt nur eine allgemeine Auferstehung beim zweiten Kommen Christi, in der die Gerechten und die Ungerechten auferweckt werden.</p>  |
| <p><b>Die große Trübsal</b></p> <p>Ein siebenjähriger Zeitabschnitt der schlimmen Strafe und Verfolgung, die vor einer tausendjährigen Herrschaft stattfinden soll.</p>   | <p>Der Apostel Johannes brachte schon im Jahre 96 n. Chr. zum Ausdruck, dass er im Reich und in der Trübsal war (Offb 1:9). Als Jesus über die Zerstörung des Tempels (70 n. Chr.) sprach, wies Er auf eine große Trübsal hin (Matth 24:21; Dan 9:26-27). Jesus sagte Seinen Jüngern im Voraus, dass ihnen Trübsal begegnen würde (Joh 16:33). Die Märtyrer erlebten große Drangsal, so auch die Heiligen aller Zeiten. Keine Schriftstelle deutet auf eine zukünftige siebenjährige Trübsal hin.</p>  |
| <p><b>Der Antichrist</b></p> <p>Der von den Vertretern eines Millenniumerwartete Weltherrscher, der während der „Großen Trübsal“ aufkommen wird. In der „Final“-Serie („Left Behind“) stirbt dieser und wird vom Satan wieder „auferweckt“ und verkörpert. Dieser „Antichrist“ behauptet, Gott zu sein.</p> | <p>Den Begriff „Antichrist“ finden wir viermal in der Bibel, alle in den Episteln des Johannes - 1Joh 2:18, 22; 4:3; 2Joh 1:7. Diese geben zu verstehen, dass es viele Antichristen gibt: Wer den Vater und Sohn leugnet oder jemand verführt ist ein Antichrist. Auch bezeichnet Johannes den Antichrist als einen Geist, der schon zu seiner Zeit wirkte. Diese Zeit nannte er „die letzte Zeit“, bezugnehmend auf den Tag des Heils; der letzte Zeitabschnitt, in welchem der Menschheit noch Barmherzigkeit zuteil wird. Jede Person und jedes System, das den Maßstab des Evangeliums erniedrigt, ist ein Antichrist.</p> |
| <p><b>Das Zeichen des Tieres</b></p> <p>Der Antichrist (oder das Tier) zwingt jedem sein Zeichen auf, ohne welches es unmöglich ist zu kaufen und zu verkaufen. Solche, die dieses ablehnen, werden umkommen.</p>   | <p>In der Offenbarung repräsentieren Tiere falsche Religionssysteme. Einige Heiden aus alter Zeit trugen das Zeichen ihres Gottes auf ihrem Gesicht. Heute bekommen Menschen das Zeichen des Tieres durch falsche Lehren, an die sie festhalten. Man kann nicht kaufen oder verkaufen (Gemeinschaft haben) mit solchen, die das Zeichen der falschen Religion tragen, es sei denn, dass sie die Wahrheit verkaufen - „<i>Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht</i>“ - und unbiblische Lehre und Gemeinschaft tolerieren.</p>   |
| <p><b>Der Kampf von Armagedon</b></p> <p>Der letzte Kampf am Ende der Zeit, von dem angenommen wird, dass es ein buchstäblicher, physischer Kampf hier auf Erden sein wird.</p>   | <p>„Armagedon“ ist nur in Offb 16:16 zu finden. Dies war der Berg von Megiddo, wo das Israel des Alten Testaments wichtige Schlachten durchführte. Ebenso ist es ein Symbol für das geistliche Israel - Gottes Gemeinde - heute. Es ist kein buchstäblicher, physischer Kampf, der zukünftig im Fernen Osten stattfinden soll, sondern der geistliche Kampf, den Kinder Gottes zu allen Zeiten zu kämpfen hatten (Eph 6:12-13), sowie die ökumenische Vereinigung falscher Religionen der Endzeit gegen die wahre Gemeinde Gottes.</p>   |
| <p><b>Ein Tausendjähriges Reich</b></p> <p>Ein zukünftiges irdisches Reich, in dem Christus herrschen wird.</p>   | <p>Die Bibel lehrt kein zukünftiges Reich auf Erden. Jesus Christus richtete bei Seinem ersten Kommen ein geistliches auf, „<i>das ewig nicht zerstört werden wird... selbst aber wird es ewig bestehen</i>“ (Dan 2:44). Ein Anhänger der Lehre des Tausendjährigen Reichs schrieb einmal: „Die A-Millenniale Ansicht vertritt eine gegenwärtige, aber pessimistische geistliche Herrschaft Christi.“ Ganz im Gegenteil, es gibt nichts pessimistisches an der guten Botschaft des Evangeliums, die uns Kraft verleiht, in dieser gegenwärtigen Zeit über die Sünde, das Fleisch und den Teufel zu herrschen.</p>              |

# Das zweite Kommen

Fortsetzung von Seite 5

nen Gerechten nicht zuvorkommen. Sie werden erst auferstehen ehe wir in die Gegenwart des Herrn treten werden. Nach diesem werden wir „zugleich mit ihnen“ entrückt werden und allezeit bei dem Herrn sein.

Der Grund, warum die Bösen in dieser Schriftstelle nicht erwähnt werden, ist, weil der Apostel hier die Hoffnung der Gemeinde behandelt. Wenn aber der Herr am Himmel bei einem Befehlsruf erscheinen wird, werden nicht nur die im Herrn Verstorbenen Seine Stimme vernehmen, sondern die Bösen werden zur gleichen Zeit hervorkommen. „Es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden: die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts“ (Joh 5:28-29). Diese Schriftstelle macht endgültig die Theorie zunichte, nach der zwischen der Auferstehung der Gerechten und der der Ungerechten ein Zwischenraum von tausend Jahren liegt.

Christus sagte ausdrücklich, dass alle, die in den Gräbern sind, Gute und Böse, Seine Stimme hören werden und zu gleicher „Stunde“ hervorkommen werden. Daniel, als er mit prophetischem Blick in die Zukunft schaute, erblickte diese universale Auferstehung und beschrieb sie wie folgt: „Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen: die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu“ (Dan 12:2). Dieser Text wird in der Young's Literal Translation folgendermaßen wiedergegeben: „Und die Menge derer die im Staube der Erde schlafen, werden auferwecken, manche zu immer-dauerndem Leben, andere zur Schande, zu immer-dauerndem Abscheu“. Hier wird wiederum gelehrt, dass die Menge der Toten - Gerechte und Ungerechte - am Jüngsten Tag hervorkommen werden.

Als Paulus sich vor Felix verantworten musste, behauptete er unerschrocken, dass es „eine Auferstehung der Gerechten wie der Ungerechten sein wird“ (Apg 24:15). Wie viele Auferstehungen? Eine Auferstehung. Wen

schließt diese Auferstehung ein? Beide, die Gerechten und die Ungerechten. So bestimmt lehrt es das unveränderliche Wort der Wahrheit. Könnte noch deutlicher ausgedrückt werden, dass es nur eine Auferstehung gibt für beide, Gerechte und Ungerechte?

Der Schreiber der Offenbarung sagt, dass wenn Er in den Wolken kommen wird, Ihn jedes Auge sehen wird, auch die, die Ihn durchstochen haben (Offb 1:7). Das ist ein klarer Beweis dafür, dass beide Klassen der Menschheit zu der Zeit auferstehen werden. Dagegen kann kein Einspruch erhoben werden. „Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel und keine Stätte wurde für sie gefunden. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen“ (Offb 20:11-15).

Hier sehen wir wiederum, wie alle Toten vom Land und vom Meer hervorkommen, und das sich diesem sofort anschließende Gericht, die Scheidung der Gerechten und Bösen. „... und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Leben, so wurde er in den Feuersee geworfen.“ Das deutet unmissverständlich darauf hin, dass an jenem großen Prüfungstag manche im Buch des Leben gefunden werden und andere nicht. „Er wird auferstehen in der Auferstehung am letzten Tag“ (Joh 11:24). Wer - außer solche, die durch Betrug verblendet worden sind - kann hier nicht erkennen, dass in diesen Schriftstellen nur von einer Auferstehung die Rede ist, „die Auferstehung der Toten“ - aller Toten; und dass diese Auferstehung „am letzten Tag“ stattfinden wird?

„Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. Jeder aber in seiner

eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft; dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat. Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat“ (1Kor 15:22-25). Dieser Text und klar und eindeutig. (1) Das gesamte Geschlecht Adams wird von den Toten auferstehen. (2) Dies wird bei der Wiederkunft Christi stattfinden. (3) Darauf folgt das Ende. Wortwörtlich: „Dann das Ende.“ Die Verfechter des Tausendjährigen Reiches behaupten, dass nach der Auferstehung derer, die in Christus sind, ein Reich aufgerichtet wird, in dem Christus mit Seinen Heiligen tausend Jahre regieren wird. Dann folgt die Auferstehung der Ungerechten. Darauf wird in diesem Text aber auf keinerlei Weise hingewiesen. Ganz im Gegenteil. Mit der Auferstehung derer, die in Christus sind, kommt das Ende. „Dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt“ (und nicht aufrichtet). „Dann das Ende“ - das Ende der Zeit, das Ende der Bewährung, das Ende dieser Welt.

Bald wird Christus Seinen Vermittlerthron für den Richterthron tauschen. Dann bleibt der Welt kein Fürsprecher mehr, kein Heiland, keine Gelegenheit mehr zum Heil. Der Erlösungsplan wird dann abgeschlossen sein. Das Opfer für die Sünde wurde gebracht; das Evangelium wurde unter allen Nationen bekannt gemacht; Christus erscheint in den Wolken; Gericht wird gehalten und ewige Strafe oder ewige Belohnung wird jedem zugeteilt; Christus übergibt dem Vater das Reich. 1Kor 15:22-28 macht der Ketzerei des Tausendjährigen Reichs ein Garaus, denn anstatt dass Christus ein Reich aufrichtet, heißt es definitiv, dass Er das Reich, das Ihm jetzt gehört und in dem Er jetzt herrscht, „übergeben“ wird. Die Zusammenfassung der vorhergehenden Schriftstellen lehrt folgendes:

1. Es wird eine buchstäbliche Auferstehung aus buchstäblichen Gräbern stattfinden.

2. Diese Auferstehung wird in dem Augenblick stattfinden, wenn Christus wiederkommt.

3. Sie wird eine universale Auferstehung sein. „Alle, die in den Gräbern sind, hören seine Stimme.“

4. Weil sie universal ist, schließt sie beide Klassen der Menschheit ein -

„die das Gute getan haben und die das Böse getan haben“.

Da es nun bewiesen worden ist, dass die universale Auferstehung aller Toten in demselben Augenblick der Wiederkunft Christi stattfinden wird, wollen wir nun nachweisen, dass das Gericht umgehend darauf folgt.

## II. Das allgemeine Gericht, die Belohnung der Gerechten, die Strafe der Ungerechten

„... die dem Rechenschaft geben werden, der bereit ist, Lebende und Tote zu richten“ (1 Petr 4:5). „Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, dass er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist“ (Apg 10:42).

Wann wird dieses Gericht stattfinden? „Ich bezeuge eindringlich vor Gott und Christus Jesus, der Lebende und Tote richten wird, und bei seiner Erscheinung und seinem Reich. Fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir als Belohnung geben wird an jenem Tag: nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen liebgewonnen haben“ (2 Tim 4:1.8).

Gott sei Dank für dieses klare Zeugnis. Anstatt ein Tausendjähriges Reich aufzustellen wird eindeutig zum Ausdruck gebracht, dass Christus die Lebenden (die, welche eben verwandelt worden sind) und die Toten (die eben aus den Gräbern auferstanden sind) bei Seiner Erscheinung richten wird und dass der Apostel, sowie alle, die Sein Erscheinen liebgewonnen haben, gekrönt werden.

„So verurteilt nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und Absichten der Herzen offenbaren wird! Und dann wird jedem sein Lob werden von Gott“ (1 Kor 4:5). „Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben einbüßte? Oder was wird ein Mensch als Lösegeld geben für sein Leben? Denn der Sohn des Menschen wird kommen in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln, und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun“ (Matth 16:26-27). „Nach deiner Störrigkeit und deinem unbußfertigen Herzen aber häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des ge-

rechten Gerichtes Gottes, der einem jeden vergelten wird nach seinen Werken“ (Röm 2:5-6). „Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist. Wer unrecht tut, tue noch unrecht, und der Unreine verunreinige sich noch, und der Gerechte übe noch Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich noch!“ (Offb 22:12-11).

Die Auffassung, dass ein Tausendjähriges Reich dem zweiten Kommen Christi folgen wird ist dadurch widerlegt. Wenn Jesus am Himmel erscheinen wird, dann wird das allgemeine Gericht stattfinden



der Gerechten und die ewige Verdammnis der Gottlosen.

Wir wollen kurz die vorhergehenden Schriftstellen näher betrachten. Wie schon festgestellt, beweist 2 Tim 4:1.8, dass Christus die Lebenden und Toten bei „Seiner Erscheinung“ richten wird (nicht tausend Jahre später). An diesem Tag werden auch die Gerechten gekrönt werden. 1 Kor 4:5 beweist ebenso, dass das Gericht stattfinden wird, wenn der Herr kommt und dass Er „das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen“ wird. Ja, lieber Leser, an jenem Tag wird Gott „jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen“ (Pred 12:14). Und „dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts“ (Matth 12:36).

Matth 16:26-27 ist eine niederschmetternde Warnung an alle, dass Christus in der Herrlichkeit Seines Vaters erscheinen wird „und dann (zu diesem Zeitpunkt) wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun“. Dann wird kein Entkommen der Sünde mehr möglich sein, sondern die Seele der Gottlosen wird auf immer verloren sein. Röm 2:5-6 ist eine ernste Warnung an Gottlose, die der Wahrheit widerstehen und Gottes Barmherzigkeit verachten. Solchen

wird das Erscheinen Jesu Christi am Himmel ein Tag des Zorns sein, wenn Gott „einem jeden vergelten wird nach seinen Werken“. Offb 22:11-12 bringt auch Beweis dafür, dass das Schicksal aller Menschen, ob rein oder unrein, in dem Augenblick, wenn der Herr erscheinen wird, besiegelt sein wird. Amen. Die Tatsache, dass alle - die Gerechten sowie die Ungerechten - zum gleichen Zeitpunkt gerichtet werden, macht die Lehre des Tausendjährigen Reichs zunichte. So lautet das klare Zeugnis der Schrift.

„Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen“ (Offb 20:12-15). Hier wird die Art und Weise des Gerichts geschildert.

Erstens. Wenn Christus kommen wird, wird Er auf einem „großen weißen Thron“ sitzen und die Toten werden vor Gott stehen. „Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib vollbracht, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses“ (2 Kor 5:10). „Wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden. Also wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben“ (Röm 14:10-12).

Gott sei Dank für den Hammer der Wahrheit, der alle falschen Lehren des Teufels zerstört. Oh, wie ist das Zeugnis der Schrift so unmissverständlich! Die Toten - alle Toten - kleine und große, gute und schlechte, werden alle an jenem großen Tag „vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden“. Und dann, sagt der Apostel, „wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben“, „damit jeder empfangt, was er durch den Leib vollbracht, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses“. Was ein Mensch sät, das wird er auch ernten. Zweitens. Bücher werden aufgetan

und die Toten werden gerichtet werden, nach ihren Werken, die in den Büchern aufgezeichnet wurden.

*Drittens.* Wer nicht im Buch des Lebens gefunden wurde, wurde in den Feuersee geworfen. Das lässt erkennen, dass bei dem letzten Verhör, manche im Buch des Lebens gefunden werden und andere nicht. „... *bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht, in flammendem Feuer. Dabei übt er Vergeltung an denen, die Gott nicht kennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus nicht gehorchen; sie werden Strafe leiden, ewiges Verderben vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke, wenn er kommt, um an jenem Tag in seinen Heiligen verherrlicht und in allen denen bewundert zu werden, die geglaubt haben*“ (2Thess 1:7-10). Diese Schriftstelle bestätigt ebenfalls, dass die Gottlosen bestraft und die Gerechten belohnt werden „*bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel*“. Anstatt ein Reich und eine tausendjährige Herrschaft aufzurichten, damit die Millionen, die Seine Barmherzigkeit in diesem Leben verschmäht haben, sich noch bekehren könnten, kommt Er in flammendem Feuer und „*übt Vergeltung an denen, die Gott nicht kennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus nicht gehorchten*“. Beachte, dieses soll dann stattfinden „*wenn er kommt, um an jenem Tag in seinen Heiligen verherrlicht und in allen denen bewundert zu werden, die geglaubt haben*“. Somit wird die Belohnung der Gerechten und die Bestrafung der Gottlosen zum gleichen Zeitpunkt stattfinden, nämlich bei der Wiederkunft Christi. Darauf steht das Wort Gottes. Wer auch immer Gegensätzliches lehrt, widerspricht diesen, sowie auch allen anderen angeführten Schriftstellen.

An verschiedenen Stellen wird erwähnt, dass Christus „*in Kraft und großer Herrlichkeit*“ kommen wird, in „*der Herrlichkeit des Vaters*“. Die vorhergehende Schriftstelle ist Beweis dafür, dass diese Ehrfurcht gebietende Herrlichkeit die Gottlosen aus Seiner Gegenwart in die Flammen des ewigen Verderbens stürzen wird. Niemand kann sich der Gemeinschaft und Gesellschaft des Schöpfers erfreuen, der nicht schon in diesem Leben Seiner Natur und Heiligkeit teilhaftig geworden ist. Wie kann eine Seele, an der noch der leichteste Schmutz der

Sünde haftet, hoffen an jenem schrecklichen Tag der Wiederkunft und des Gerichts vor Gott zu stehen? Oh, wie klar und ernst warnt Gott die Menschheit, im Hinblick auf jenen Tag, wenn alle in der Gegenwart Seiner Majestät und Herrlichkeit entweder stehen oder fallen werden! Kein Unheiliger vermag die Gegenwart Gottes und Seine göttliche Herrlichkeit zu ertragen.

„*Ebenso auch, wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tag aber, da Lot von Sodom hinausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um. Ebenso wird es an dem Tag sein, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird*“ (Luk 17:28-30). Dieser Text braucht keine weitere Erklärung. „*Denn wenn Gott ... die alte Welt nicht verschonte, sondern nur Noah ... als er die Flut über die Welt der Gottlosen brachte; und wenn er die Städte Sodom und Gomorra einäscherte und zur Zerstörung verurteilte und denen ein Beispiel setzt, die künftig gottlos sein würden ... der Herr weiß ... die Ungerechten aber aufzubewahren für den Tag des Gerichts, wenn sie bestraft werden*“ (2Petr 2:4-9).

Ist es nicht erstaunlich, dass Menschen angesichts solcher Schriftstellen derart betört werden, die Lehre zu verbreiten, dass Christus ein buchstäbliches Reich aufrichten wird, zur Bekehrung der Welt? Im Namen der Vernunft, wie können Menschen solcher Lehre Glauben schenken, wenn in der Bibel keine Schriftstelle dieses lehrt?

An jenem Tag, wenn die Toten gerichtet werden, kommt beides: der Zorn Gottes über die Gottlosen und Sein Lohn über die Heiligen; und dieses wird, wie schon vorher bewiesen worden ist, beim Kommen Christi stattfinden. „*Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen; und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das Euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an ... Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen:*

*Gehet von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln ... Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber in das ewige Leben*“ (Matth 25:31-46).

Warum etwas in Schriftstellen hineinlegen, das nicht dort steht? Nirgendwo wird erwähnt, dass ein Reich aufgerichtet wird, in dem tausend Jahre regiert wird. Solcher Glaube entstammt nicht dem Glauben der Bibel. Im Gegenteil, wie lautet die klare Lehre Jesu? Eine endgültige und ewige Trennung der Gerechten und Gottlosen, eine Belohnung der Gerechten, und eine ewige Bestrafung der Gottlosen werden dann stattfinden, „*wenn ... der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit*“.

### III. Die vollkommene Vernichtung der Erde


Sowohl das Alte wie auch das Neue Testament lehren, dass diese Erde ein Ende haben wird; dass sie schließlich aufhören wird zu existieren. „*Du hast einst die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. Sie werden umkommen, du aber bleibst*“ (Ps 102:25-26). „*Erhebet zum Himmel eure Augen und blickt auf die Erde unten! Denn die Himmel werden wie Rauch zerfetzt werden, und die Erde wird zerfallen wie ein Kleid*“ (Jes 51:6). „*Der Himmel und die Erde werden vergehen*“ (Matth 24:35). Wie deutlich sind diese Aussagen! Dieser Ort, der Erde genannt wird, wird vergehen.

Wann wird dieses stattfinden? Antwort: „*Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der daraufsaß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel und keine Stätte wurde für sie gefunden. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen ... und die Toten wurden gerichtet*“ (Offb 10:11-15). Das ist deutlich. Die Wiederkunft Christi, das Hervorkommen der Toten vom Land und aus dem Meer, das Gericht und die Verdammnis der Gottlosen im Feuersee wird dann stattfinden, wenn diese Erde vergehen und „*keine Stätte für sie gefunden*“ wird. Mögen alle Leser für diese Katastrophe bereit sein, denn so wahr wie Gott geredet hat, sie wird in Erfüllung gehen. Die „*Himmel*“, von denen hier die Rede ist, sind die Himmel in der Luft.

Nun wollen wir die Art und Weise

dieses Geschehens zur Kenntnis nehmen. „Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch dasselbe Wort aufgehoben zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen ... Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen. Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und Werke auf ihr im Gericht erfunden werden. Da dies alles so aufgelöst wird, was für Leute müsst ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottseligkeit, indem ihr

die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden! ... Deshalb Geliebte, da ihr dies erwartet, befließigt euch, unbefleckt und tadellos von ihm im Frieden befunden zu werden! Und seht in der Langmut unseres Herrn die Rettung“ (2Petr 3:7-15).

Wie deutlich drückt die Schrift dies aus! Nicht nur werden die Werke der Erde aufgelöst werden, sondern die Erde selbst wird „im Gericht erfunden“, „aufgelöst“ werden und „im Brand zerschmelzen“. Jener Tag des Feuers, der diese Erde vernichten wird, „der Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen“ wird der Tag des zweiten Kommens des Herrn sein. 

- H. M. Riggle (gekürzt)



## Eine ewig wählende Strafe

**W**ir sind betreffs des Schicksals derer, die in der Sünde beharren, nicht auf menschliche Ansichten und Meinungen angewiesen, sondern die Heilige Schrift gibt uns klaren und bestimmten Aufschluss darüber, was ihrer wartet. So können wir auch aus unserer Kenntnis darüber, wie Gott in Vergangenheit mit Sündern verfahren ist, schließen, dass zu einer bestimmten Zeit jeglichem Übertreter des Gesetzes Gottes die gerechte Strafe zugeteilt werden wird.

Es gibt in unserer Zeit viele falsche Lehren und sentimentales Gerede, die der biblischen Lehre entgegen, die Bestrafung der Sünder hinwegklären wollen. Die Menschen sind durch Betrug der Sünde so verhärtet, dass sie sich einbilden, Gott sei eine Kreatur, ihnen gleich, dem es ganz gleichgültig ist, ob die Menschen Gutes oder Böses tun. Darum ziehen Menschen die Gnade Gottes auf Mutwillen hinaus und häufen sich selbst „den Zorn auf für

den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, der einem jeden vergelten wird nach seinen Werken“ (Röm 2:5.6).

Die Hölle ist nicht nur ein Zustand, sondern auch ein Ort, denn die Gottlosen werden dort hineingeworfen, „da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein“. Mit diesem Ort ist nicht das Grab gemeint, denn dahin kommen beide, die Gerechten und die Gottlosen; die Gottlosen aber werden der Hölle übergeben werden und dort bewusst Qual leiden, denn an diesem Ort „wird das Weinen und das Zähneknirschen sein“.

Ja, die Hölle ist ein schrecklicher Ort, ein bereiteter Ort. Für wen bereitet? Für den „Teufel und seine Engel“ (Matth 25:41). Nein, die Hölle ist nicht für Menschen bereitet worden, sondern für den Teufel und seine Engel. Die Teufel wissen sehr wohl, was ihnen bevorsteht; darum riefen die Dämonen aus jenem Besessenen: „Was haben wir mit dir zu

schaffen, Sohn Gottes? Bist du hierher gekommen, uns vor der Zeit zu quälen?“ (Matth 8:29). Wiewohl die Hölle nicht für Menschen bereitet wurde, werden doch diejenigen, die dem Teufel aus freier Wahl dienen, auch mit ihm sein Los teilen, denn sie werden mit ihm an diesen Ort der Qual geworfen werden. „Es werden zum Scheol umkehren die Gesetzlosen, alle Nationen, die Gottes vergessen“ (Ps 19:17 - aus dem Grundtext übers.) „Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!“ (Matth 25:41). „Wie solltet ihr dem Gericht der Hölle entfliehen?“ (Matth 23:33). Die Hölle ist ein wirklicher Ort und die Strafe in ihr wird eine wirkliche und schreckliche sein.

Ich möchte nun einige biblische Aussprüche anführen, die sich auf die Strafe der Gottlosen in der Hölle und auch auf die Dauer derselben beziehen.

1. *Strafe*: „Der Herr weiß die Ungerechten aber aufzubewahren für den Tag des Gerichts, wenn sie bestraft werden“ (2Petr 2:9). Sie verdienen „schlimmere Strafe“ als zu sterben ohne Barmherzigkeit (Hebr 10:28-29). Sie wird ewig währen. „Diese werden hingehen zur ewigen Strafe“ (Matth 25:46).

2. *Tod*: „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Röm 6:23). Hier ist nicht vom natürlichen oder leiblichen Tod die Rede, der über die Guten und Bösen kommt, sondern vom geistlichen, der eine direkte Folge der Sünde und ein ewiger Zustand ist, da er dem ewigen Leben gegenübergestellt wird. Der physische Tod ist nicht ein Abbrechen der bewussten Existenz der Seele, sondern ein Übergang in einen Zustand, da der menschliche Geist vom Körper getrennt ist. So ist auch der geistliche Tod nicht ein Aufheben der bewussten Existenz der Seele, sondern der Zustand, da die Seele aus ihrer normalen Stellung der Verbindung und Gemeinschaft mit Gott gefallen und von Gott getrennt ist (siehe: Hes 18:20; Jes 59:1-2; 1Tim 5:6; Eph 2:1; Kol 2:13 und Joh 17:3). In gleicher Weise ist auch der ewige Tod der Seele nicht ein Aufhören ihrer bewussten Existenz, sondern einfach die ewige Trennung von Gott. Der natürliche, physische Tod ist für den Menschen abstoßend und widerwärtig; ihm graut davor und er versucht

ihm auszuweichen. Dieser Tod, mit all seiner Schrecklichkeit und seinem Grauen, wird aber gebraucht, den zukünftigen Zustand des Getrenntseins der Seele von Gott darzustellen.

Er wird ein ewiger Tod sein. „*Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm*“ (Joh 3:36).

3. *Finsternis*. Gott hat „*sie in finsternen Höhlen des Abgrundes gehalten*“ (2Petr 2:4). Jesus sagt, dass die Gottlosen „*in die äußere Finsternis*“ hinausgeworfen werden (Matth 8:12). Welch schrecklicher Gedanke! In vollkommene Finsternis versetzt zu werden, ist schon in dieser Welt eine der schrecklichsten Strafen, die über Menschen verhängt werden kann. Die Erfahrung im finsternen Kerker ist in der Regel hinreichend, auch den eigensinnigsten Rebellen und Verbrecher zur Einsicht zu bringen. Solcher Art ist das Sinnbild der zukünftigen Strafe. Wie schrecklich muss da erst die Wirklichkeit sein! Denn anstatt eine vorübergehende Erfahrung, wie die im Kerker, wird der Zustand der Finsternis ein fortwährender sein. Die Finsternis der Hölle wird eine ewige sein: „*... denen das Dunkel der Finsternis in Ewigkeit aufbewahrt ist*“ (Jud 13). Wird es denn wirklich keinen Lichtstrahl der Hoffnung für den Gottlosen in Ewigkeit geben? Antwort: Bei seinem Tod kommt die Seele des Gottlosen „*zum Geschlecht seiner Väter, die nie mehr das Licht sehen*“ (Ps 49:17-19).

4. *Verdammnis*: „*Die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses verübt haben zur Auferstehung der Verdammnis*“ (Joh 5:29 - wörtl. Üs. aus dem Englischen). „*Darum werdet ihr desto mehr Verdammnis empfangen*“ (Matth 23:14 - Luther Üs.). „*Wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen?* (V. 33). „*... sondern ist ewiger Sünde [oder: ewiger Verdammnis] schuldig*“ (Mark 3:29).

5. *Verderben*: Dieser Ausdruck weist nicht auf das Aufheben der bewussten Existenz der Gottlosen hin, sondern vielmehr auf ihr äußerstes Elend und ihren Ruin. „*Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit! Dann kommt ein plötzliches Verderben über sie ... und sie werden nicht entfliehen*“ (1Thess 5:3). „*... deren Ende Verderben ist*“ (Phil 3:19). Alle Pläne, alle Hoffnungen des Sünders, mitsamt seinem stattlichen Selbst, welches Gott zu Seiner Herrlichkeit schuf, sind für immer zerstört und ewiges Elend ist ihm geblieben - Verderben.

Es wird ein ewiges Verderben sein. „*Sie werden Strafe leiden, ewiges Verderben vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke*“ (2Thess 1:9). Dies ewige Verderben ist nicht ein Aufheben ihrer bewussten Existenz, wie der Zusammenhang zeigt, sondern es besteht in der ewigen Trennung von Gott und in ewiger Verbannung aus der Gegenwart des Herrn.

6. *Feuer*: „*... der Hölle des Feuers verfallen sein wird*“ (Matth 5:22). Der Herr wird „*in flammendem Feuer*“ vom Himmel her offenbart werden, die Gottlosen zu strafen (2Thess 1:7-9). Es wird ein „*Feuersee*“ genannt. „*Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügnern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt*“ (Offb 21:8). „*Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen*“ (Offb 20:15).

Es wird ein nie endendes Feuer sein. „*Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!*“ (Matth 25:41). „*... als ein Beispiel vorliegen, indem sie die Strafe des ewigen Feuers erleiden*“ (Jud 7).

Nichts auf dieser Erde kann die Macht dieser Schriftstellen, die das schreckliche Schicksal der Gottlosen beschreiben, umgehen.

1. Sie gelten den Gottlosen.
2. Sie beziehen sich auf die Zeit nach dem Gericht.
3. Die Strafe, die sie beschreiben, ist schrecklich - eine zukünftige immer währende Strafe des bewussten Schmerzes, Leid, Qual und Elend in der Hölle.

Lieber Leser, lass dich nicht durch falsche Lehren der Menschen täuschen und betrügen, sondern sei dem Worte Gottes gehorsam und ENTFLIEHE DEM KOMMENDEM ZORN GOTTES (Matth 3:7)!  - F.G. Smith

## TERMINE 2004

### Mexiko

Chihuahua, 08. - 15. August  
Durango, 17. - 22. August



### Wisconsin, USA

03. - 06. September



### Aylmer, Canada

04. - 10. Oktober

## KONTAKTADRESSEN

### Manitoba, Canada

Geschw. Wieler  
(204) 320 - 9091

### Ontario, Canada

Br. Henry Hildebrandt  
(519) 765 - 2331

### Deutschland

Br. Siegfried Tovstiga  
(06264) 92 62 37

### Chihuahua, Mexico

Br. Peter Hildebrandt  
(625) 584 - 1011

### Durango, Mexico

Br. Isaac Thiessen  
(677) 100 - 2401

### California, USA

Br. Daniel Layne  
(909) 985 - 5759